

Straßenbau auf kleiner Flamme

Stuttgart verschiebt wichtige Projekte – Neue Mehrheit im Rat will Modellprojekt Shared Space

VON JOSEF SCHUNDER

STUTTGART. In diesem und dem nächsten Jahr sollte ein dreistelliger Millionenbetrag in große Straßenumbauten in der Stuttgarter Innenstadt fließen. Die Wirtschaftskrise, Gewerbesteuerleinbrüche und in der Folge ein 400-Millionen-Euro-Loch im Haushalt haben den Gemeinderat im Dezember aber dazu gezwungen, große Pläne zum Beispiel für Straßentunnel aufzugeben. Umgebaut werden sollen nun nur noch drei kleinere Strecken: die Querspange zwischen Kronprinz- und Tübinger Straße, die Tübinger Straße selbst und die Büchsenstraße.

Die neue Mehrheit aus Grünen, SPD und SÖS/Linker im Gemeinderat will, dass die Tübinger Straße künftig von Fußgängern, Rad- und Autofahrern mit gleichen Rechten genutzt werden kann. Shared Space heißt das im Fachjargon der Straßenplaner, und das ist neu in der Landeshauptstadt. 2,6 Millionen Euro wurden für das Modellprojekt bewilligt. Das sich allerdings noch wird gedulden müssen. Zum Ersten, weil erst geplant werden muss, zum Zweiten, weil erst die sogenannte Querspange zwischen der Kronprinz- und der Tübinger Straße neu gestaltet werden soll.

Dafür hat das Stuttgarter Architektur-

büro Behnisch bereits Vorschläge gemacht. Der Flossenbürger Granit, der in der Einkaufsmeile Königstraße bis Ende 2008 für fast zehn Millionen Euro verlegt worden ist, soll auch in der Querspange eingesetzt werden. Kanalerneuerungen könnten in den Sommerferien 2010 starten, der Straßenumbau 2011.

Anfang 2011 sollen Bautrupps auch im Hospitalviertel anrücken. 1,9 Millionen Euro sind für den Umbau des Hospitalplatzes und für die Büchsenstraße da. Die Straßenarbeiten sollen mit der Evangelischen Kirche abgestimmt werden, weil sie ihr Bildungszentrum an der Straße erneuert.